

v. G. . . der mitten im rauhen Gebirge ein kleines Eden geschaffen hat. Ich werde Ihnen einige Nachricht von seinen Einrichtungen geben; aber Sie dürfen alsdann nicht an Wilhelmsbad denken, wenn Sie diese Kleinigkeiten schön finden wollen. —

Leben Sie wohl! &c.

— n.

### Bittre.

Man ersucht alle diejenigen, die vielleicht Erfahrungen, den Hanauer Hausvater betreffend gesammelt haben, besonders die Herrn Beamten und Prediger auf dem Lande, ihre Erinnerungen bey Zeiten an das Ev. L. Waisenhaus einzuschicken, um diesen Kalender, hauptsächlich zum Besten des Landmanns, immer nützlicher und brauchbarer zu machen. In eben der Absicht bittet man zugleich, alles Bemerkenswürdige, das sich hierauf beziehen kann, künftig zu bezeichnen, und davon hieher gefällige Nachricht zu ertheilen.

### Nachricht.

Es ist anmerkwürdig, daß Rüdighcim die erste Ev. Luth. Landgemeinde ist, in welcher das neue Gesangbuch am 23. des vorigen Monats mit allgemeinem Beifall öffentlich eingeführt worden, und es ist nicht zu zweifeln, daß es in den übrigen nächstens ebenfalls geschehen wird.

# Hanauisches Magazin.

## Siebentes Stück.

Reise/Philipps des Jüngern, Grafen von Hanau, nach dem h. Grabe.

Es war einmal eine Zeit, da es durchgehends in der Christenheit für ein großes Verdienst gehalten wurde, das h. Grab in Jerusalem, oder den schön bebauten Platz, welcher dafür ausgegeben wird, gesehen zu haben. Dieser Wahn von Verdienstlichkeit, welcher von einem grossen Enthusiasmus von Andacht unterstützt wurde, veranlaßte nicht nur die Kreuzzüge, um das heilige Land den Händen der Ungläubigen zu entreißen, sondern auch die einzelnen Reisen und Wallfahrten, wos bey sich nach den damaligen Religionserkenntnissen so wichtige Vortheile für die Seele ermernten ließen, und wos mit sich der natürliche Trieb, fremde merkwürdige Dörter zu sehen, so leicht vereinigte. Außer einem grossen Reichthum von Ablass, den man gemeiniglich von daher mitbrachte, und außer der Achtung, die man sich vorzüglich dadurch bey seinen Zeitgenossen erworb, konnte man auch die einer guten Seele so würdige Neigung befriedigen, die Dörter selbst mit einem gewissen Entzücken zu sehen, wo der erhabene Stifter unsrer Religion gewandelt, gelehrt, so viele Wunder gethan, als das grosse Versöhnopfer für die Menschen starb, und Auferstehung und Himmel durch seine eigene Vollendung so gewiß machte. Wie lebendig müssen da einer solchen Seele die Beschreibungen der Evangelisten werden, und was für Wahrheit aus den Weissagungen des Herrn über die Schicksale dieses Landes bey seinem Anblick ihr

entgegen strahlen' Wer mögte das Land nicht bloß um deswillen gesehen haben? — Man darf sich also über jene Andachtsreisen um so weniger wundern, welchen der damals überall herrschende Religionsbegriff einen so großen Werth gab, daß nicht leicht ein hohes Haus in Deutschland seyn wird, woraus nicht auch einmal einer in Palästina gewesen wäre.

Philipp I. mit dem Zunamen der Jüngere, Grafen Reinharbs III. Sohn und Nachfolger in den Hanau-Münzenbergischen Landen, war unter dieser Anzahl; ein Herr, welcher sowohl wegen seiner persönlichen Eigenschaften, als auch wegen verschiedener unter seiner Regierung gemachten Verbesserungen, einen rühmlichen Platz in der Landesgeschichte verdient. Ich werde hier die Nachrichten nutzen, welche der Herr Regierungsrath Wegener, der Jüngere, mir mitzutheilen die Gürtigkeit gehabt hat.

Graf Philipp I. der Jüngere war 1449. zu Winda decken gebohren, und stand nach dem i. J. 1452. erfolgeten frühzeitigen Absterben seines Vaters, bis er das 18te Jahr erreicht hatte, unter der Vormundschaft seines Vaters Bruders, Grafen Philipps I. zu Hanau-Lichtenberg, als des Stiefers dieser Linie, welcher zum Unterschied der ältere genannt wird. Diese Vormundschaft wurde mit vieler Weisheit, und welches wohl nicht immer der Fall ist, sehr zum Vortheil des Pupillen geführt. Denn während seiner Minderjährigkeit wurden verschiedene Güter angekauft, die Streizigkeit mit dem Hause Isenburg wegen des Reichslehnbaren Wildbanns in Dreyreich geschlichtet, und mit der Stadt Frankfurt wegen des Bornheimer Bergs ein Interimsvergleich auf 20 Jahre gemacht. Um aber den Hanauischen Mannestamm zu erhalten, ward unter Vermittelung Pfalzgrafen Otto bey Rheim 1458. ausges-

ausgemacht, daß Graf Philipp der ältere sich vermählen, und zu seinem Unterhalt die Herrschaft Vabenhäusen nebst andern Gütern erhalten sollte.

Schon im 12ten Jahre ward Philipp mit Anna einer Gräfin von Isenburg verlobt, welche Heirath jedoch nachher nicht zu Stande kam. Als er i. J. 1467. die Großjährigkeit erlangte, und die Huldigung in seinen Landen eingenommen, empfing er im folgenden Jahre die Reichs- und andere Lehen. Um diese Zeit war es, als ihm Kaiser Friederich III. zugleich das Privilegium erteilte, zwei Jahrmessen in der Stadt Hanau anzulegen, wovon im 46ten Stück dieses Magazins vom vorigen Jahre Nachricht gegeben worden ist. Nachdem Philipp seine Vermählung mit der Gräfin Adriane von Nassau zu Heidelberg verabredet hatte, so that er 1470. eine Reise nach Brabant, und besuchte im folgenden Jahre den Reichstag zu Regensburg, wo er die Türkensteuer von 10000 Mann mit bewilligen half. 1474. begleitete er den Kaiser Friederich III. von Frankfurt bis nach Linz, und versprach ihm bey dieser Gelegenheit Beystand wider den unruhigen Herzog Carl von Burgund zu leisten; woraus man sich einigen Begriff von den damaligen militärischen Verfassungen im Reiche machen kann.

Damals waren die Tourniere, die einen so entscheidenden Zug in dem Nationalcharakter der Deutschen ausmachten, die Hauptfeste der Fürsten, wozu sie sich einander einluden. Philipp fand sich bey dem zu Schwarzburg 1477. mit einem Gefolge von 44. Personen ein, und besuchte auch das zu Heidelberg 1481. mit nicht geringerem Ansehen, wodurch er sich vor vielen zu unterscheiden wußte. Aber bald gab es Gelegenheit, sich von diesen ritterlichen Spielen zu ernsthaftern Auftritten hinzuwenden. Der Herzog von Cleve beunruhigte

higte sowohl Ehurpfalz als auch den Grafen von Nassau, und Philipp entschloß sich, beiden mit einiger Mannschaft zu Hülfe zu kommen. Dieser Umstand beweist eben sowohl wie der vorige, wie wenig seine Freundschaft gleichgültig war, und was für einen Einfluß mit Ehre er in die damaligen Fehden hatte.

Die große Lust zu reisen, welche Philipp überhaupt äußerte, zog endlich aus hinzugekommenen besonderen Bewegungsgründen der Andacht i. J. 1484. die berühmte Reise nach dem h. Grabe im gelobten Lande nach sich, deren ich oben erwähnte habe, und wovon ich hier das damals geführte Tagebuch mittheilen will. Er sorgte vorher für die Ruhe seines Landes und machte eine Verordnung, darinn er den Abt zu Fulda, und den Grafen von Nassau zur Administration der Regierung während seiner Abwesenheit ernannte. Kaum aber hatte er seine andächtige Neugier gestillt, so flog er als ein guter Vater seinen Kindern wieder mit Sehnsucht zu, und kam noch in demselben Jahre wieder aus dem gelobten Lande zurück. Die Frucht seiner Reise bestand in Ablass, welchen er für die St. Martins Capelle im Schloß zu Hanau von verschiedenen Cardinälen erhielt, ohne Zweifel nicht die einzige, noch die wichtigste; denn die Reise wirkte auch auf sein politisches Ansehen in den damaligen Umständen der Zeit. Unterdessen genoß er nach seiner Zurückkunft die Ruhe im Schooße seines Landes nicht gar lang. Denn einige Jahre nachher wurde er von den Herren von Hutten, die in den Ritterzeiten keine unwichtige Rolle spielten, so wie auch von dem Grafen Otto von Waldeck und noch verschiedenen von der Ritterschaft befehdet. Philipp aber hatte sich als Freund und Nachbar durch sein kluges und würdiges Betragen mächtige Freunde zu erwerben gewußt, die ihn auch hier in seiner eigenen Unruhe nicht verließen. Denn er empfing von dem Landgrafen Wilhelm III. zu Hesse,

sen, und dem Churfürsten Philipp von der Pfalz den kräftigsten Beistand, welche die Sache auch zu seinem Vortheil i. J. 1493. glücklich vermitteln halfen. Der Graf wußte die Zeitpunkte, die ihm vortheilhaft seyn konnten, wohl in Acht zu nehmen. Er that eine Reise zu dem Kaiser Maximilian I. nach Mainz, Worms und Speier, und empfing bey dieser Gelegenheit seine Reichslehen, besonders dabey die Bergwerke, Salzfoden und Wildbanne in seinem Lande.

Ein solcher Regent hätte gewiß noch mehr Gutes gestiftet, wenn er länger gelebt hätte; aber die Vorsehung nahm ihn in einem Alter von 51 Jahren weg. Philipp starb i. J. 1500 und ward im Chor der Kirche zu Hanau in Bayern von 214 Geistlichen in einem feierlichen Leichenbegängnis beigesetzt.

Man wird aus dem, was hier von ihm gesagt worden ist, auf seinen Charakter schließen können. Wißbegierig, klug, gütig und tapfer, erfüllte er die Pflichten eines Landesherren in jedem Verhältnis, wie es die damalige Lage der Umstände und Zeitläufte verstattete. Er hatte während seiner Regierung den Umfang seiner Lande durch Ankäufungen und vortheilhafte Vergleiche sehr erweitert. Seine Reisen waren nicht ohne Nutzen, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß sein bekanntes Ansehen, worinn er bey dem Kaiser und dem Reich stand, auch von dieser Seite als eine Folge mit erklärt werden könne.

Hier ist die Abschrift des Tagebuchs, welches die Reise nach dem h. Grabe betrifft, die ich der Gefälligkeit des Herrn Archivarius Bernhards zu danken habe, ganz unverändert in der Sprache und Schreibart: nach dem Original:

„Uff Donnerstags nach dem heil. Pfingstag gegen dem Abent seyn mir Pilgern yn by Galeen gefaren und kamen uff suntag vor Sant Ma-

ria Magdalena tagt gen Jassa und singen te Deum laudamus und ander Lobgesang nach alter gewonheit und schickten als bald nach dem gelayt und uff montag nach Sandt Jacobs tagt kom das gelayt und wurden dy Pilgerym uff montag und dynstag auß der Galeen gen Jassa an das Landt gesuret und da dy Pilgerym uff das Landt draten so ist Vergessung von pyn und von scholden, und Jassa ist die Stat daselbst Jonas der Prophet in eyn Schiff gedretten ist zu entweyhen Gottes angesicht, und daselbst yn der Fisch verschlant und wyder an das Landt fuert, und an dem ende Jassa hat Sandt peter syn und der andern apostelt Dynnerin Tabira von dem todt erweckt, under Jassa ist eyn stein daruff Christus gestanden hat, und Sandt Peter gerufft hat, als er gefischt hat daselbst, ist Aplas syben Jar und syben quadragena und des Dynstag nach Jacobi gegen den abent sassen wir uff die esel und ritten nach Ramat eyn gutt tuch mysl, da behyben mir über nacht yn dem feldt, den mitwoch frue sassen mir uff, und ritten gen ramath, ist auch eyn gutt tuch mysl und komen des morgens umb dy 8 uren und fur dem stecken sassen mir abe und gingen zu dem huss das man nent zu dem Spital und Herzog Philippus von Borgony den pylgerym gekaufft und gepauet hat, und den prudern von Jerusalem befolhen hat, darnach nach mittem tag gingen wir wyder uff der stat zu eynrer Haydenscher Kirchen, da sassen wir wyder uff die esel und rytten den tagt und wol zwofstund yn dy nacht uff 3 tagh mysl wegs von Ramath und behyben dy nacht yn dem feldt ligen, und den Donnerstag nach Jacobi sassen wir wyder uff und ritten gen Jerusalem und under wegen uff dy recht handt kamen wir zu einem erstörten Castell genant Emaus daselbst dy zwen Jüngere Lucas und Cleophas Jesum an dem Ostertag in dem pruch des

Gra-

Grabes ertant, daselbst des Cleophas grab ist, daselbst ist aplas syben iar und syben quadragena das bey ist dy Stat Machabeorum, Item nahe das bey uff einem hohen pergt ist das grave des propheten Samuel, an dem end ist aplas syben iar und syben quadragena, forter uff dy recht handt dabey zu negst lyt ein Dorff ramata genant in demselben der prophet Samuel und Joseph von Aramathia geboren worden, forter komen mir zu einer prucken daruff der prophet David Zoleytn den Ryssen mit der schlecken zu tod warff, denselben tagt um die X ure komen mir gen Jerusalem uff den perck bey des Herren von Jerusalem Huss, da sassen mir ab und gengen forder gen Jerusalem, und gengen für den Tempel und daselbst ist aplas von pyn und von scholt und darnach gengen erlich pruder zu monte Syon in das Kloster und erlich in das Spital und darnach an dem freytag gengen mir mit den parsoffern für den tempel und darnach komen mir zu dem huss darin Sandt Veronyca stuwet und Jesus yren Schleyer nam und an sein angesicht cruct daselbst ist aplas syben iar und syben quadragena.

Die Fortsetzung folgt künfftig.

### Anzeige.

Ohne Meldung des Druckorts siehet man „ausführliche Nachricht von der für Teutschland gestifteten Gelehrtenrepublik, mit einer vorangesetzten Bittschrift an die Regenten von Teutschland, und zwey Fortsetzungen, 8. 1780. Dieser viel umgreifende Plan, zu dessen Unterstützung die Regenten ersucht, und zu dessen Beytritt alle Gelehrten eingeladen werden, hat nichts geringers zur Absicht, als dem ganzen Buchhändlerwesen in Teutschland, zum grösseren Vortheil für die Schriftsteller, eine andere Wendung zu geben.

ben. Es soll ein Dictator darin seyn, ein hoher Senat, der aus Consul, Censoren, Secretär, Revisoren und freyen Bürgern oder Ehrenmitgliedern besteht. Das Directoriat ist aus verschiedenen Personen dieses Senats zusammengesetzt, und verwaltet nebst dem Schatzmeister und den Agenten dieser Republik die kaufmännischen Geschäfte. — Schriftsteller, die den Gewinn für ihre zu verkaufende Schriften nicht so ungleich, wie bisher, mit dem Buchhändler theilen wollen, werden eingeladen, sich mit ihren Geistesproducten unter der Adresse an Hrn. Kaufmann Raquot in Kaiserslautern, bey dem Directoriat dieser Gelehrtenrepublik zu melden, und nach Befinden der Umstände alles guten Willens und baldiger Förderung versichert. Man hat eine typographische Gesellschaft mit dieser Republik verbunden, wodurch man alles zu drucken und zu verlegen verspricht, was man dessen würdig erkennen wird. Ueber acht Bücher verschiedenen Inhalts werden zugleich angezeigt und kurz charakterisirt, womit sich die Gelehrtenrepublik bereits eingelassen hat, um sie auf Pränumeration oder Subscription für leidliches Geld zu liefern. In der dritten Nachricht steht eine Probe von Berechnung, wie viel Gewinn nicht nur der Schriftsteller von seiner Arbeit hoffen kann, sondern wie viel auch andere bloß kaufmännische Interessenten durch den Betrieb des Handels dabey erwerben können, wenn sie eine Actie, die 50 Fl. ausmache (und es werden 200 Actionaires angenommen) zu dem Fond der Republik mit beyschießen wollen. Diese können ihre Briefe und Gelder unter oben erwähnter Aufschrift, eben so wie die Autoren, an Ort und Stelle, jedoch frankirt gelangen lassen, und werden sodann ohne Zweifel von der Natur und Beschaffenheit dieses Instituts aus eigener Erfahrung durch pecuniarische Verwandtschaft (der eigene Ausdruck in der Nachricht) noch tiefer und genauere Einsichten erhalten.

Der uns zugesandte Plan in drey Bogen, denen vielleicht noch mehrere als Supplemente dieser Nachrichten folgen dürften, ist in dem E. L. Waisenhause einzusehen.

# Sanauisches Magazin.

## Achtes Stück.

Beschluß des Tagebuchs von der Reise Philipps des Jüngern, Grafen von Hanau, nach dem h. Grabe.

Darnach kamen wir zu dem Huß des reichen Manß, da vor der Thür Lazarus lag und ym die profem von seym tisch versage, darnach kamen mir an ein wegt scheydt, an demselben endt stunden vil andechtiger Frauen die Jesum das Cruz sahen tragen und mit leyden mit ym hatten und weinten und Jesus zu ym sprach, ir töchter von Jerusalem weint nit über mich sondern weint über euch und über eure Kind, da ist aplas syben iar und syben quadragena, forter zaygt man uns dy Stat da Christus unter dem Cruz vor Ammecht nider fiel und die Juden Simonem Zyreneum zwingen Jesus das Cruz helffen zu tragen, an demselben end ist aplas syben iar und syben quadragena, darnach forter zeigt man uns die Stat da die Mutter Gottes gestanden und Jesus das Cruz vor ir hintrug und so ser erschrack, das sy von großem mitleiden in Ammechtigkeit fiel da hin hot Sandt Helena cyn Kirch lassen pauen ist yez ganz zerstört, da ist aplas syben iar und syben quadragena, darnach zeigt man uns ein Schwibogen über dy gassen daselbes synt zwen weiße mörbel stein ingemauert uff dem cyn Jesus und uff dem andern Pilatus gestanden sindt, da Pilatus das urteil gesprochen hat über Jesus daselbes ist aplas syben iar und syben quadragena forter zeigt man uns dy Schul daryn Maria in iren kintlichen tagen gelernt

1780. H

lerne hat, da ist aplas syben iar und syben quadragena darnach forter suret man uns zu dem Huf Pilatus darin Jesus gepunden geganselt gekronet und zu dem todt verurtaylt ward darin oder davor ist aplas von pyn und scholt dabey uff die lencken handt ist das Huf Herodes darin Jesus auch gesuret ist worden und ein wayßes kleidt ist angetan worden und verspot ist worden, da ist aplas syben iar und syben quadragena und in disen zweyn heusern wonen dy heyden darumb man nit darein mochte und an des Pilatus huf zeigt man uns das Dor dadurch Got der Herr mit dem Kreuz uf gefuret ist worden und ist mit steinen zuegemacht, darnach zant man uns Salamons tempel ist yetz eyn heidennische Kirchen und so man den tempel umb genadt und aplas willen ansicht so ist vergeben von pyn und von scholden und mag nit darin, wenn die heyden lassen nyman darein, darnach zeigt man uns eyn groß grub darin man vor anten alle getier gewaschen hat so manß in den tempel opfern wolt, darnach gengen mir zu dem Dor uf der Stat und da man Sandt Steffan uff hat gefurt, also darnach komen mir zu der Stadt da Sandt Paulus stundt und dy Kleyder hylt den dye Sandt Steffan verstanten da bey ist dy Stat da man Sandt Steffan verstant hat, da ist aplas syben iar und syben quadragena, darnach den Berck hin ab in dem tal Josaphat das man nent zu dem Bach Zedron ist iegund ein steinen Brück darüber und da ist der groß paum darüber gelegen daruß man das heylig Kreuz gemacht hat und Sibilla die Kunigin nit darüber gen wolt, sunder in den geist erkant das der almechtig got an dem holz leyden solt den todt, und fleuß iärllich zwischen weynachten und ostern das wasser dardurch, da ist aplas syben iar und syben quadragena darnach gengen wir zu dem tal Josaphat und komen zu eynrer Kirchen wol 34 stoffeln die, daselbst unser frau in eynem klein Kapelleken begraben ist

wor.

worden, das hat zwo tur und gen dy Bilgerim dardurch, daselbst ist aplas von pyn und von scholden und so man die stoffeln wider heruff get in der mur, stet her Joschems grab, uff die lencken handt dargegen über ist das grab Sandt Anna da mir wider uff der Kerchen gengen eyn wenig uff die lenck handt gen der stat zeigt man uns dy port Aurea, die man nent dy gulden pfort, da Jesus an dem heylgen palm tag durch reyt und nach ym eyn herr Auterea genant, mit grosser macht und herlichkeit dardurch ach wolt reytten, das mocht er nit getaynt also stundt er ab, und gieng dyemutiglich dardurch darnach gieng die pfort wider zu, und man sagt die offnung stee zu dem almechtigen Got, daselbst ist aplas von pyn und scholt und darnach gengen mir zu der Stat, daselbst Jesus seiner syben mueter und mit seinen Jüngern rede von seiner marter und den dy auch verkundt, daselbst ist aplas syben iar und syben quadragena, darnach ein wenig uff vertret an dem ölberg get man unter ein fels daselbst Jesus sein gepet gesprochen hat zu seinem hymelischen Vater für sein marter und hat pluettigen schweiß geschwizet, man sieh ach noch den stein da der engel ufgestanden hat der got dem Herrn erscheyn ist, da ist aplas von pyn und von scholt darnach gengen mir an die Stat da Jesus dy drey Jüngern sitzen ließ, als er an sein gepet ging, und sy zu dem drittenmal schlaffen fandt, da ist aplas syben iar und syben quadragena, dapey ist ach dy Stat da Got der Herr gefangen ward, und durch Judas verratten ward, daselbst ist aplas syben iar und syben quadragena, darnach ein wenig uff verters am Bergt weist man uns die Stat daselbst unser Frau zu Hymel gefaren ist, und dy Aposteln on Sandt Thomans der war nit da, und nach irer uffart kom Sandt Thomas, und ein ieglicher sein gepet zu Got test und Sand Thomas pat unser lieben frauen das sy ym ein zaychen ließ, da sant sy ym yern Gürtel zu besentnuß, daselbst ist Aplas syben Jar und syben quadra-

H 2

dragena, darnach uff welters am osperg komen mir zu  
 enner Stat da Jesus hat geweint über Jerusalem, schier  
 uff der höch ist dy Stat dy da heist Galilea, da der  
 Herr seinen Jüngern am Ostertag erschein, da ist aplas  
 syben iar und syben quadragena darnach gingen mir  
 zu einer andern stat daselbst der Engel unser Frauen ein  
 palntreiß pracht und verkündt ir iern todt und hymel  
 fart, und das dy zwelfspoten dabey solten seyn, da ist  
 aplas syben iar und syben quadragena darnach oben uff  
 dem perg ist ein zerbrochen Kirch darin ein kleim Ka  
 pellelyn, daselbst mitten in dem Kapellelyn ist ein weiß  
 ser stein darin sieht man den rechten Fuß unsers Herrn,  
 und ist der stein da Got der Herr uff ist gestanden, da  
 er zu Hymel ist gefaren, daselbst ist aplas von peyn und  
 scholt, darnach giengen mir den perck wider herab zu der  
 stat da Jesus die zwelfspoten dy acht saligkeit gelernt  
 hat, da ist aplas syben Jar und syben quadragena,  
 darnach daben leyte ein zubrochen Kirch ist dy stat da  
 dye zwelfspoten den glauben gemacht haben, daselbst ist  
 aplas syben Jar und syben quadragena, darnach zu  
 der stat da Jesus die zwelfspoten das pater noster ge  
 lernet hat, da ist aplas syben iar und syben quadragena,  
 darnach gingen mir zu der stat da unser Frau gernet hat,  
 wann sy den osperg uffging und dy heyligen stet zu be  
 suchen, daselbst ist aplas syben quadragena, darnach zu  
 dem loch da der iunior (iunior) sandt Jacob yn ver  
 porgen hat, und nit essen wolt, es wer dann Got der  
 Herr erstanden, und ist ein zuprochen Kapelle, da ist  
 aplas syben 2c. Darnach gingen mir den perck wider hin  
 uff da weist man uns der heyden tempel, und ist vorzeit  
 ten der tempel gewest darin unser lieben frau geopfert  
 ward, und so langt darin peleyb byß sy Josef verdraut  
 ward, da ist aplas von peyn und scholt, und die Heyden  
 lassen niemant darein, darnach forters komen mir zu ei  
 nem stein, leit an der strassen da Sandt peter nider ge  
 sessen hat nach der Verlochnuß Christi und seyn Sünd  
 da

da beweint hat, da ist aplas syben 2c. Darnach aber uff  
 welters als der wegz uff der Stat Jerusalem get, gegen  
 disem weg ist dy stat da dy Juden unser lieben frauen  
 leichnam wolten nemen, als die zwelfspoten den zu dem  
 grab tragen wolten, und welche dy gar angriffen, dy  
 wurden lam und wann sie sich bekanten und die par wis  
 der angriffen, so worden sy gesunt, da ist aplas syben 2c.  
 Darnach giengen mir ein wenig fur pas weist man uns  
 ein zuprochen Huß, darin dy Juden Mat gehalten ha  
 ben, wey sy Christus töden wolten, darnach weist man  
 uns uff einen andern perck, da zeigt man uns das Huß  
 da Salomon dy weiber hat gehabt, darnach gieng ein ye  
 der essen und ruen, wann es war mittag, darnach am  
 sambt tag gingen mir wider dy heyligen stet zu besuchen,  
 zu dem ersten weyst man uns dy stat da Jesus den  
 dreyen Marigen am Ostertag erschein, da ist aplas sy  
 ben 2c. Darnach zeyget man uns ein Kirchen zu Sandt  
 Jacob genant, darinn ist ein Byschoff und haben die  
 Armengen (Armenier) yn, daselbst ist Sandt Jacob  
 der grösser seyn haup abgeschlagen worden, daselbst ist  
 aplas von peyn und von scholt, darnach gengen mir in  
 ein Kirchen ist gewesen Annas Hauß, und han die Ar  
 mengen in und in demselben Hauß ist Jesus hart ge  
 schlagen worden, daselbst ist aplas syben 2c. Darnach  
 gengen mir in den Thal Syloe zu einem loch fast tieff in  
 der erden, stet ein prunn darus Maria Jesus sein wine  
 deln geweschen hat, wann sy Jesus in den Tempel op  
 fern wolt, daselbst ist aplas syben 2c. Darnach uff dy  
 recht hand sieht man den Riß der gerissen ist, da Got  
 der Herr starb, darnach zu dem wasser, das man nent  
 das Natatorium, da Got der Herr den plinden über  
 schickt, dy Augen daraus zu waschen, da er in gesechen  
 het gemacht, daselbst ist aplas syben 2c. Darnach gengen  
 mir zu der stat da stet ein paum, daselbst Isayas der pro  
 phet mit einer holzen säg zu schnitten haben, da ist aplas  
 syben 2c. Darnach gengen mir zu dem loch da dy echt

Aposteln und etlich der heimlichen Jongern yn verborgen lagen zu der zeit der Martir Christi, daselbst ist apblas syben 2c. Darnach gengen mir den berck hinuff, da lag der Gotsacker der um die dreyssig pfennig gekauft ist worden, da Got der Herr um verkauft ward und ist viereckig und oben gewelbt, und gen zehen Löcher darein und ligen die Armengen (Armenier) in begraben, daselbst ist apblas syben 2c. Darnach gengen mir furter den berck hin uff gen monte Syon und als man den berck hinuff kumbt uff die rechte handt da stet Kaiphass hauss ist ein Kirch, handt die Armengen yn auswenck der Maur, uff die rechte Handt hat Sandt peter des erstenmal verlogent, darnach gengen mir in die Kirchen, weyst man uns den stein, der vor dem heyligen grab gelegen, und ist der hoch Altar und ist apblas syben 2c. neben dem Altar uff die rechte Handt stet der Kercher, ist fast eng und finster, darein Got der Herr gefangen ist gelegen, die weil die Juden zu Natt gengen, daselbst ist apblas von peyn und scholt, darnach vor der Kerchen ist ein stein gemauert in die Maur, daruff Got der Herr gestanden hat, da in Sant Peter verlogent, und mitten in dem Hoff ist die stat gezaichen, mit cynem steyn da Sandt peter zwie verlogent hat, und wann man wyder heruff get, an dem eck uff die rechte Handt desselben Huf, da stuent unser liebe Frau, und Maria Magdalena und sachen unsern Herrn heruß furen gepunden und gefangen, da ward unser Frau ammeckag, da ist apblas syben 2c. und nit weyt davon uff dy rechte Handt zeicht man uns dy stat, da Sant Johans unser lieben Frauen mess hat getan, daselbst ist apblas syben 2c. und ist auch die stat, da unser liebe Frau nach Christus hymelfart 8. Jar gewohnt hat, und ist uff der stat gestorben, und ist apblas syben iar, von peyn und von scholden, darnach weyst man uns nahen darbey, da sandt Mathias zu eyn Apostel gekornet wardt, an Judas stat, daselbst ist apblas syben 2c. darpey uff die lenck Handt gen Kaiphass hauss ist die stat, da sy die Aposteln ge-

taht

taht haben in dy Welt den Kristen geloben zu predigen, da ist apblas syben 2c. nit weyt davon uff dy lenck handt ist die stat da Sandt Steffan zu dem andernmal begraben ist worden, da ist apblas syben 2c. Darnach hynder der Kirchen ist dy stat da man das Osterlamp gepratten hat, daselbst ist apblas syben 2c. herumb eyn wenig uff dy lenck handt ist Davids und Salomons und der andern König begraben, daryn last man keyn Ehrysten, dann es ist eyn heydnisch Kirchen, davor stet gezaichen mit stein, uff der eyn hat unser Herr gestanden und geprediget und uff der andern stat, hat unser liebe Frau und die Aposteln gessen, daselbst ist apblas syben 2c. Vor der Kirche monte Syon uff die lenck handt ist dy stat, da unser liebe frau pflag zu petten nach Christus hymelfart, da ist apblas syben 2c. Darnach gieng iederman essen dann es war mittag und beschied uns darnach zu schicken den abent in den Tempel zu gen, und war uff den abent vinculi Petri und komen in den Tempel mit unterganc der Sunn mit den pruedern Barfesser ordens, und so bald ein heyllicher Wilgerym in den tempel dritt, so hat er apblas von peyn und von scholden, und wurden des erst gefuret in unser lieben frauen Kapellen, und da richten sich dy Herren zu der proceß und worden ein herlich loblich proceß gemacht und hat ein heyllicher pryster und pilgerim ein premmende Kerz in seiner Handt dy heyligen stet zu besuchen, und gingen zu dem ersten umb das heylig grab, darnach wyder in dy Kapelle da verkunt man uns den apblas und in derselben Kapelle do der Hochaltar stet, ist Jesus unser lieben frauen erschynen, da ist apblas syben 2c. Darnach uff dy lenck Handt in der Maur ist ein groß stück von dem heyligen Kreuz gelegen, und ist noch ein stück von dem heyligen Kreuz da, und da ist apblas syben 2c. Darnach uff die rechte Handt in der Maur stet ein groß stück von der Sul da unser Herr Got an gegangelt ist worden, daselbst ist apblas von peyn und von scholt, mitten in der Kapelle ist

H 4

dy



dy stat da das heylig Kreuz bevent ist worden, da ist ein tochter leichnam daruff gelegt worden, und ist wyder lebendig worden, und dy stat ist gezeichnet mit einem roensden stein, und ist aplas syben 2c. und in der Kapelle han wunung die Barfasser und als man mit der process wyder auß der Kapellen gieng weyst man uns dy stat da unser herr Got uffgestanden hat, uff den ostertag und dy ander stat da Maria Magdalena uffgestanden hat, da ir Got der herr erschein uff den ostertag in eins gertener weys und sind die zwo stet gezeichnet mit zwayen roenden stein, und uff iedlicher stet ist aplas syben 2c. Darnach gengen mir mit der process uff dy linken handt, in ein klein Krost, da stet ein Altar da Got der herr in gefangen ist gessen, biß das man das loch da das Kreuz solt sten gemacht hat, da ist aplas syben 2c. Darnach gengen mir forter mit der process für ein Altar da ist dy stat da dy Juden umb Christus kleyder gepilt haben, da ist aplas syben 2c. forter uff dy lenck handt wol umb 30 staffeln dieß, da ist Sandt Helena Kapelle, da ist aplas von peyn und von scholt. Darnach von derselben Kapelle wol forter hinab 7. staffeln dieß, da ist dy stat, da das heylig Kreuz und die Kron und das Sper und dy Negel funden sind worden, an dem end ist aplas von peyn und von scholde, und so man wyder heruff get uff dy lenck handt, da stet eyn Altar, kender dem Altar stet eyn stück von der fullen da Got der Herr wider gepunden ward, da er kronet ward, und verspot hat yn Pilatus huß, daselbst ist aplas syben 2c. darnach gengen mir aber furbaß uff dy lenck handt gem 18. staffeln hoch da ist der berck Calvarie und das loch da das heylig Kreuz yn gestanden hat, da Got der Herr an gestorben ist, da ist aplas von peyn und scholt man sieht auch eyn grossen rhyß in dem feiß der gerissen ist, da Got der herr gestorben ist, umb dy stat ist ein schön Kapelle und ein Altar uff dy rechte handt und dy Gorfen han das loch halp yn, und dy Barfasser das ander halp teyl, und an dem berge ist

ist ein Kapelle, han die Gorfen yn, und da sieht man den rhyß her abher get, darnach gengen mir forter zu der stat, da Got der Herr gesalbt ist worden, da man yn begraben wolt und ist die stat gezeichnet mit stein eins manß leng, da ist aplas von peyn und von scholde, darnach gengen mir mit der process zu dem heiligen grab da Got der herr yn gelegen hat und ist aplas von peyn und scholde und vor dem heiligen grab stet der stein daruff der Engel gestanden hat, der den dreien Marigen am ostertag verkundet, das Christus ufferstanden war, und dyß process ward gegangen mit stil Lobgesang und Knytten an eyner yellichen stat da der aplas war, und es lang und dieß in dy nacht war, und nach mitternach huben dy prueder und herrn an Mess zu lesen, in dem heiligen grab und uff dem berck Calvarie und an andern enden und gaben den Bylgerim das heylig Sacrament und ward den morgen ein herlich ambt gesungen von dem heiligen Kreuz uff dem berck Calvarie, und umb 8. uhr uff den tag ließ man uns wyder uff dem tempel und saß der Rat von Jerusalem da vor, und für dem tempel ist dy stat gezeichnet mit eym stein, da Got der Herr fiel mit dem Kreuz, da ist aplas syben 2c. darnach gengen mir mit den pruedern yn das Kloster zu monte Syon, da sungen sy ein loblich ambt von dem heiligen geist, darnach machten sy ein loblich process mit fast vil gefang, und weyßten uns den hohen Altar under demselben ist die stat da unser Herr Got das abent essen gessen hat mit seinen zwelff Jüngern und das heylig Sacrament da auff gefast und gemacht hat, da ist aplas von peyn und von scholde, darneken stet eyn Altar, auff der stat, hat unser Herr Got seinen Jüngern die Füß gewaschen, da ist aplas syben 2c. darnach gengen mir uff der Kerchen uff dy lenck handt 10. staffeln hoch, hinter der Kerchen ist dy stat, da der heylig geist ist kumen zu unser lieben Frauen und den zwelff Aposteln uff den heiligen pfingstag, da ist eyn Kapelle ge-

wesen, han dy Heyden abgeprochen, da ist aplas von peyn und scholt, darnach gyngen mir mit der proceß herab in den Kruzgangt, da stet ein Kapell uff der stat darin die Aposteln sich versamelt hatten nach Christus todt, und Jesus zu yn kom mit beschlossener Thür, und als Sandt Thoman der uffersteung nit glauben wolt, er leget denn seyn Finger in dy seyten also kom Jesus am achten tag wyder und sprach zu Sandt Thomasz kum her und leg den finger yn mein wunden, da ist aplas von peyn und von scholt und wurden dy Bylgerim geladen von den pruedern mit yn zu essen das dan also geschah und umb Vesper zyt saßen mir uff esell und rytten gen Bethlehem und da weyst dy pilgerim yn den Kruzgangt zu legen, und da schickten sich die prueder zu eyner proceß und dy Bylgerim heßlich. ein prennende Kerzen, und gengen mit der proceß in den Kruzgangt und bliben da still sten und biß man gesang eßlich lobgesanck und Colecten und ward verkündt das loch da sandt Ieronymus dy Bybel zu lateyn gemacht hat und daselbst ist aplas syben 2c. und hat Sandt Eusebio auch etlich Jar darin gelegen, auch ward uns verkündt das dy unschuldigen Kindlein auch ym eim loch dabey gelegen hatten, da ist aplas syben 2c. und die proceß mag nit darinn, dann der leut waren zu vil, aber darnach ging eyn heßlicher darinn als dick er wolt, darnach gengen mir mit der proceß uff dem Kruzgang yn die Kirchen uff dy rechte handt neben dem Chor zu eynem Altar stet uff der stat da Jesus uff beschnitten ist worden, da ist aplas von peyn und schold, darnach gengen mir uff dy lenck handt zu eym Altar, dy stat da sich dy heyligen drey Kunig berayten mit dem opfer Jesus zu prynzen, da ist aplas syben 2c. Darnach gengen mir zwelff stafflen dieß under sich in eyn Kroft und uff dy lenck handt stet ein Altar und unter dem Altar ist dy stat da Got der Herr geporn ist worden, da ist aplas von peyn und scholt, darnach uff dy rechte handt under dem selb stet die Kripp

da

da Got der Herr nach seiner gepurt in gelegt ist worden vor den esel und das ryndt uff dy heyligen Christi nacht, da ist aplas von peyn und scholt nach mitternacht huben die herrn an Mess zu lesen uff dem Altar von der gepurt Christi und uff dem Altar vor der Krippen und uff dem Altar vor der Beschneidung Christi und uff dem Altar der unschuldigen Kindlein und uff dem Grab Sandt Ieronymus und das wert bys uff den dag, darnach ward ein Ambt angefangen und gesungen uff dem Altar von der gepurt Christi und ward gesungen von der gepurt Christi, nach dem Ambt saßen mir uff dy esell und ritten zu dem Huß Zacharias das sind zwo zubrochen Kerchen, und stet eine uff der andern, und in der obristen Kirchen ist die stat da Maria zu Elisabeth ging über das gepirg und grüßt sy und lobgesang macht magnificat anima mea Dominum, da ist aplas syben 2c. und ist auch dy stat als Zacharias schreyb das sein Sun Johannes solt haysen, darnach gengen mir in dy underist Kirchen, da stet ein stein in der Mur da Herodes dy unschuldigen Kinder ließ totten und suechet Sandt Johannes, da legt Sandt Elisabeth das Kind uff den stein, da tet sich der stein uff, und verparg das Kind, da ist aplas syben 2c. darnach gengen mir herab nit fast hoch in eyn Kirch uff ein andern berck und neben dem Altar uff dy lencken hand in einem besondern gewelb, da stet ein Altar da Sandt Iohannes baptista geporn ist worden, da ist aplas von peyn und scholt und dyß paydhuß Kerchen sind gewesen Zacharias huser und sind zerstort und wonen Heyden darin, darnach komen mir zu einer Kirchen genant zu dem heyligen Kruz, in und under dem hohen Altar stet ein loch da der baum gewachsen ist, da das heylig Kruz außgemacht wardt und weyst man uns auch ein handt von Sandt Barbara und ist als 2c. und komen umb Vesper zyt wyder gen Jerusalem,

falem, des Mittwoch nach vynculi Petri zu abent  
 gengen mir wyder in den Tempel und ein heyllicher  
 Bilgerim besuchte die heyligen stet und lost den ap-  
 las, und nach mitternacht huben dy herren an Mess zu  
 lesen, das wert biß an den tag, da hub man wyder  
 ein Ambt an, und wardt gesungen uff dem berck  
 Kalvarie von Sandt Petern, darnach gengen mir wy-  
 der uff dem tempel heyllicher zu essen uff freytag ge-  
 gen dem abent sassen mir uff die esell und rytten biß  
 gen Bethania und bliben lygen in dem selde biß gen  
 mitternacht, da sassen mir wyder uff und ritten dy  
 nacht das mir des morgens umb 8. ur an dem Jor-  
 dan worden, daselbst ist dy stat da Got der Herr von  
 Sandt Johanssen getauft ist worden, und da patten  
 und assen dy Bilgerym und daselbst ist ap-  
 las von peyn und scholt, darnach sassen mir wyder uff dy  
 esell und rytten bey das huß da Sandt Johanss  
 weyßt uff Christus und sprach furwarn das ist das  
 Lamb Gotes, darnach ritten mir durch Iericho und  
 ist die stat da Got der Herr geladen wardt von Za-  
 cheo, da ist ap-  
 las syben 2c. Darnach komen mir an  
 den berck Quarantana und unden stunden mir ab  
 und gengen den berck biß an dy mit stet ein Kapelle  
 in dem feld da hat unser Herr Got dy vierzig tag  
 gefast, da ist ap-  
 las von peyn und von scholt, und  
 oben uff dem berck stet ein zubrochen Kapelle uff der  
 stat da der Tuffel Got den Herren versucht hat, da  
 ist ap-  
 las syben 2c. und man weyßt uns auch das todt  
 Mer da dy funff stet under seyn gangen, Sodoma  
 und Gomorra, darnach gegen dem abent sassen mir  
 wyder uff dy esell und rytten gen terra rossa und  
 ist ein zubrochen stat und ist dy stat da Joachim un-  
 ser Frauen Vatter war gangen zu seinen Schaffen  
 als er zu Jerusalem in dem Tempel verspot wardt,  
 das Anna nit fruchtpar solt seyn und ym der Engel  
 verkundt das er wyder zu huß solt gen und das  
 Anna

Anna fruchtpar solt werden, da ist ap-  
 las syben 2c. und bliben lygen byß nach mitternacht und darnach  
 sassen mir wyder uff dy esell und ritten uff sonntag  
 zu morgen nach vyncula Petri und komen gen Be-  
 thania da gingen mir in Sandt Maria Magdalena  
 huß das ist ein zubrochen Kirch, da ist ap-  
 las von peyn und scholt, darnach gengen mir zu dem huß  
 Sandt Martha ist auch ein zubrochen Kirch da ist  
 ap-  
 las syben 2c. Darnach nit fere davon weyßt man  
 uns dy stat da Got der Herr uffgefessen hat und  
 Martha zu ym sprach, o Herr werstu hie gewesen, so  
 war myn bruder Lalaro nit gestorben, da ist ap-  
 las syben 2c. darnach gengen mir zu dem Grab Lalarus  
 und sahen dy stat, da Got der Herr gestanden hat,  
 da er Lalarus von dem todt erweckt, da ist ap-  
 las sy-  
 ben 2c. und bey dem Grab Lalarus ist ap-  
 las von peyn und von scholt, und han dy Kirchen dy heyden  
 ynn, darnach furet man uns zu dem huß Simon des  
 Ausgesigen den Got der Herr rein gemacht hat und  
 Maria Magdalena Got dem Herrn sein Fuß gesals-  
 bet hat und mit yerm har gedrückt hat, und ist ein  
 zubrochen Kirch und ist ap-  
 las syben 2c. darnach ryt-  
 ten mir gen Jerusalem das mir zu der Mess da wa-  
 ren, darnach des abent um die 6. ur, ließ man uns  
 wyder in den Tempel, da gingen etliche Bilgerym zu  
 den heyligen steten den ap-  
 las zu besuchen und nach  
 mitternacht huben die herren an Mess zu lesen, des  
 morgens um die neun ur sang man eyn Ambt von  
 dem heyligen ostertag. Item so seyn dyß dy glau-  
 ben die in dem Tempel gehalten werden.

Zu dem ersten die Barfasser han das heylig  
 Grab yn und ein Capelle unser lieben Frauen und  
 ein Altar uff dem bergt Kalvarie und das loch halp  
 da das Cruz yn gestanden hat und han dy halp stat  
 yn, da das heylig Cruz funden ist worden.

Item

Item die Gorssen han den andern theil des lochs yn da das heylig Kreuz gestanden hat und das halb theil da das heylig Kreuz gefunden ist worden und han iren Chor hinder dem berck Kalvarie und halten den Krystlichen Glauben und synd dem Babest ungehorsam und glauben doch an Christum und an dy Aposteln.

Item die Jacobiten han die Kappeln hynder dem heyligen Grab yn darin sy iren Chor halden und glauben an Got aber nit daß er von dem Vater geboren sey worden, oder empfangen von dem heyligen Geist, oder erstanden sey von dem todt und synd dem Babest ungehorsam.

Item die Surianen handt unter dem gewelb hinter den Jacobiten ein Kapell da sy yern Chor halden und glauben an Got, aber nit an Christum und sind dem Babest ungehorsam.

Item die Nostronomiten han ein Chor vor unser lieben frauen Capelle darin eyn Altar und glauben an Christus, und seyn dem Babest ungehorsam und halden vil underscheyd in dem glauben, darumb man sy nit fur gut Christen halt und waren uff dyse yrt nit da.

Item die Griechen han den rechten Chor yn und halden Sandt Paulus Glauben und glauben an Christum und an dy Apostel, aber sy halden underscheyd in dem glauben und sind dem Babest ungehorsam, und in der mit in irem Chor da stet eyn spitzer stein, hat oben eyn loch und ist dy stet da Got der Herr gesprochen hat, dyß ist mitten in der Welt.

Item

Item dy Armengen, handt Sandt Helena Kapelle yn, und halden iren Chor oben uff dem gewelb als man zu dem tempel in get und sind dem Babest ungehorsam und halden ein glauben für sich selbst.

Item dy Abbasshyenen (Abysinier) das sind Moren aus priester Johannß Landt, und halden irn Chor als man zu dem tempel in get uff dy lenck handt und halden Sandt Thomas glauben und sind dem Babest ungehorsam.

Item die Kopytten halten iren Chor neben der Abbasshyenen und synd bekunt nit da gewesen und glauben an Christum und an die Aposteln, und beschneyden sich und taufen sich und sind dem Babest ungehorsam, und halden underscheydt in dem glauben.

Uff Sande Lorenzen tagt mit dem dach gengen etlich Bilgerym mit etlichen Barfossern in das grab unser lieben frauen, und horten Mess darin und gengen an alle dy heyligen stet uff dem berck Oliveri wye sy vorbenant sindt und neben der Kirchen da unser Herr zu Hymel gefaren ist, stet ein loch under Erden das fast dieß ist in demselben loch hat gelegen Sandt Pelagia und hat ir buß darin gethan und stet ir begreb darin, und furten uns die Heyden darin, weist man uns den flecken da das Dorff Getlymony gelegen ist, darin die 8. Apostel in waren, da Jesus gefangen ward, da ist aplas syhen 2c. darnach gingen wir in die stat furt man uns in das huß Pylatos und stet eyn Kapell darin, uff der stat da Got der Herr uff verurtheilt ist worden, da ist aplas von peyn und scholt und wonen heyden darin, darnach weist man uns ein schön Kirch ist gewest Sandt Anna huß da unser Frau geboren ist worden, und mochten nit darin dann dy heyden han sy yn, durch etlich ryß sehen

sahen mir darin, da ist ap[osto]l[us] von penn und scholt, darnach weyß man uns das huß, da Sandt Maria Magdalena yr sundt yn vergeben worden, da ist ap[osto]l[us] syben zc. darnach weyß man uns des Dors ey[n] stück und der muren da Christus usgegangen ist mit dem Kruz uff dem berck Kalvarie und gingen von Pylatos huß den weg den Got der Herr mit dem Kruz ging und ist ein verrer weg und perck uff biß an den berck Kalvarie von dem tempel, forter gengen mir in ein Kapell da sandt Johannis Evangelist yn geboren ist worden, und handt dy Kirchen yn, und uff Sandt Lorenzen tagt zu abent sassen mir uff dy esell und rytten gen ramath und uff freytagt nach Sandt Lorenzen tagt rytten mir von ramath uff ein halb tuz myl zu Sande Jorgen, ist ein zubrochen Kirch und ist dy stat da Sandt Jorg gemartert ist worden, und vor dem Altar ist dy stat gezeichnet mit einem stein da ym seyn haup ist abgeschlagen worden, da ist ap[osto]l[us] syben zc. und han dy heyden yn, und uff montagt nach unser frauen tagt assumptionis sassen mir wyder uff dy esell und rytten wyder gen Jaffa und fuern yn dy Galeon und lagen da byß uff donnerstagt, zu morgen ließ man segel fallen und fere sich wyder gen Byppern zu und kom dy Galea uff Sandt Andreess vor dagt gen Venedig.

### Nachricht.

Der berühmte Herr D. Semler in Halle wird in diesem Jahr seine eigene Leber ebschreibung ans Licht stellen, und bietet dieselbe den Freunden seines Namens und seiner Verdienste, da sie vielleicht auf 2 Alph. stark werden könnte, für 1 Rthlr. Sächsisch in Pränumeration an. Da diese Biographie sehr pragmatisch und reichhaltig an guten Bemerkungen seyn wird, und zwar von einem Manne, welcher der gelehrten Welt, und besonders den Theologen, nicht gleichgültig seyn kann, so hoffen wir auch von Hanau viele unter den Pränumeranten zu finden. Abtissements sind im E. L. Waisenhause zu haben, welches auch Bestellungen annimmt.

# Hanauisches Magazin.

## Neuntes Stück.

### Miscellanien.

I. Auszug eines Briefs aus H.  
vom 17ten Jan. 1780.

Unser alter guter Freund, der rechtschaffene Hr. A. L. zu D. beschäftigt sich in seinen Nebenstunden mit Verfertigung geistlicher Lieder, und ich habe eine kleine noch ungedruckte Sammlung von ihm in Händen, darinn wirklich viele Lieder stehen, die alle Eigenschaften eines guten Kirchenlieds haben, welches mit in unsern neuen Gesangbüchern zu stehen verdiente. Das Ihrige ist, wie ich vernehme, schon fertig, und also kommt das Anerbieten für dasselbe zu spät: Aber könnten Sie denen, die noch mit einer ähnlichen Arbeit umgehen, nicht einen Wink geben, daß sie sich diese Gelegenheit zu nutz machen mögten, ihre Sammlungen mit einigen neuen guten Liedern zu bereichern, wozu ihnen Hr. L. die seinigen gewiß gern hergeben wird, wenn sie sie verlangten? Zur Probe nur die erste Strophe eines Lieds, welches die Empfindungen eines Alten gegen Gott ausdrücken soll, in der Mel. Herzlich lieb hab ich dich o Herr zc.

Gott! meine Zuflucht für und für,  
Von gänzer Seele sing ich dir,  
Mein Vater! Mein Erhalter!  
Wie mächtig, Gott! wie väterlich  
Bewahrest, hebst und trägst du mich  
Bis in mein schwaches Alter!  
Der früh mich seinen Weg gelehrt,  
Den ich von Jugend auf verehrt,